

500 000 Euro für die Region

Lokale Aktionsgruppe der Leader Region Osterode befasste sich mit Projektanträgen.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. „Die Vielzahl an Förderanträgen zeigt, wie kreativ und lebendig die Region ist. Das ist ein tolles Zeichen“, unterstrich der Vorsitzende Frank Uhlenhaut in der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader Region Osterode, die im Osteroder Ratsaal tagte. Rund 500 000 Euro seien es insgesamt, die umgesetzt werden sollen.

Einstimmig bewilligt wurden die Mittel für die Kooperationsprojekte „Ein Dorf fährt elektrisch“ und „Relaunch www.goettingerland.de mit Einbindung der Leader Region Osterode“, die in der letzten Sitzung vorgestellt worden waren. Das Heimatmuseum Zorge musste einen Förderbeschluss wegen Komplikationen in der Umsetzung revidieren, teilte Uhlenhaut mit.

Fraktion nicht aufgenommen

Abgelehnt wurde der Aufnahmeantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Göttingen mit der Begründung, dass der LAG der Leader Region vorrangig Kommunen angehören und politische Gruppierungen durch ihre jeweilige Stadt oder Gemeinde vertreten würden.

Während das Handlungsfeld Tourismus und Umwelt bereits gut mit Projekten ausgelastet sei, hänge der Bereich Wirtschaft, Energie und Klimaschutz noch hinterher, berichtete Regionalmanagerin Anja Kreye. Deshalb sollen Anstrengungen unternommen werden, um das Interesse anzukurbeln. Ferner sei ein Flyer aufgelegt worden, um die Leader Region in den Gemeinden noch bekannter zu machen.

Projekte vorgestellt

Fünf Projekte, die Förderanträge gestellt hatten, präsentierten ihre Vorhaben. Firouz Vladi von der Arbeitsgemeinschaft Burgruine Scharzfels warb für die „Wiederauferstehung der Burg Scharzfels“. Ziel ist die virtuelle dreidi-



Der Vorstand mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Thomas Gans, Erster Kreisrätin Christel Wemheuer, Vorsitzendem Frank Uhlenhaut sowie Anja Kreye und Edgar Berner vom Regionalmanagement (von links). Foto: Pfeffer-Schleicher

„Die Vielzahl an Förderanträgen zeigt, wie kreativ und lebendig die Region ist.“

Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der Leader Region Osterode

mensionale Rekonstruktion der Burg und ihrer einzelnen Elemente samt historischer Information. Die Kosten betragen 18 800 Euro, der Förderanteil 13 200 Euro.

Das Waldpädagogikzentrum Rotenberg, das sich mit seinem Hüttendorf auf Klassenfahrten spezialisiert hat und Kindern unter anderem die Produktion von Lebensmitteln nahe bringt, beantragte Mittel für eine Zerwirkkammer, in der Wildfleisch verarbeitet werden kann.

61 750 Euro bei 37 000 Euro Förderung werden dafür benötigt. Der Verein für Plattdeutsch und Dorfgeschichte Hattorf stellte ei-

nen Antrag für den Neuaufbau des Dorfmuseums Meierhof als Bildungs- und Begegnungsstätte. Vorgesehen ist die Maximalförderung von 100 000 Euro bei Aufwendungen von 238 000 Euro. Eine Koordinierungsstelle für die Streuobstwiesen im Südharzer Vorland und Göttinger Land will der Verein Streuobst einrichten. Knapp 17 000 Euro Förderung bei 63 000 Euro Kosten standen zur Diskussion.

Neue Anträge

Daniel Wehmeyer vom Biohof Düna plant die Sanierung zweier Altbaugebäude und die Installierung eines Zerlegeraums, um sein Rotes Höhenvieh selbst verarbeiten und vermarkten zu können. Kosten von 95 000 Euro und Fördermittel von knapp 57 000 Euro waren dafür veranschlagt. In nichtöffentlicher Sitzung wurden vier der fünf Förderanträge bewilligt.

Mit dem Wasser-Spielpark Bad Sachsa und der Harzkind-App

stellten sich zwei weitere Projekte vor, deren Anträge noch nicht zur Entscheidung anstanden.

Die Initiative Harzkind will eine Job-App einrichten, die Stellenanzeigen für den Harzraum bundesweit publik macht und damit dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

Zugleich sollen Nutzer ihre Lieblingsorte und Freizeitangebote präsentieren, um zu zeigen, dass der Harz auch attraktiv zum Leben und Wohnen ist.

LEADERREGION

Leader ist ein Förderansatz der Europäischen Union zur Unterstützung der Entwicklung ländlicher Räume.

Für die Region Osterode am Harz stehen insgesamt 2,4 Millionen Euro für den Förderzeitraum 2014 bis 2020 zur Verfügung.